

Tätigkeitsbericht 2021

Gegenstand der Dialog macht Schule gGmbH

Die Dialog macht Schule gGmbH (DMS) wurde 2013 gegründet. In den ersten Jahren konzentrierte sich das Unternehmen auf die Qualifizierung junger Menschen zu Dialogmoderator*innen. Sie kamen an Schulen vor allem in strukturschwachen und multikulturell geprägten Bezirken deutscher Großstädte zum Einsatz. Mit einem dialogischen und niedrigschwelligen Ansatz befähigten sie Schülerinnen und Schüler zu gesellschaftlicher Teilhabe und vermittelten ihnen demokratische Kompetenzen.

In den folgenden Jahren baute Dialog macht Schule ein bundesweit angelegtes Netzwerk mit lokalen Partnern an verschiedenen Standorten in mehreren Bundesländern auf und brachte seinen Ansatz so in die Fläche. Im Jahr 2015 wurde Dialog macht Schule zur Förderung der Strukturentwicklung zum bundeszentralen Träger in das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aufgenommen.

Seit Anfang 2020 ist Dialog macht Schule Mitglied im Kompetenznetzwerk „Demokratiebildung im Jugendalter“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Ein Kernanliegen ist die Erörterung zukunftsorientierter politischer Bildung in einer komplexer werdenden Gesellschaft, an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Bildungspraxis und Politik. Darüber hinaus berät DmS zunehmend andere Träger und Institutionen im Handlungsfeld Demokratieförderung etwa bei der Entwicklung von Konzepten, Qualitätsstandards und Instrumenten zur Qualitätssicherung für die Durchführung von Demokratiebildungsprojekten sowie in den Bereichen Organisationsentwicklung und Change Management.

Finanzierung

Dialog macht Schule wurde auch 2021 aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) gefördert.

Umsetzung des Projekts

- DmS hat die Koordinierung des Kompetenznetzwerks „Demokratiebildung im Jugendalter“ und damit die zentrale Impulsgebungs- und Steuerungsfunktion für ein synergetisches, organisatorisches und inhaltliches Zusammenwirken der mittlerweile 5 Partnerorganisationen im Netzwerk übernommen. Gemeinsam erreicht das Kompetenznetzwerk ca. 3.500 Schulen im ganzen Bundesgebiet, verschiedene Akteure in schulischen und außerschulischen Einrichtungen, Ministerien, Ämtern und nachgeordneten Behörden sowie Multiplikator*innen, die selbst im Themenfeld aktiv sind und Akteure schulischer und außerschulischer Einrichtungen unterstützen.
- Trotz der weiterhin bestehenden Coronapandemie [Schulschließung] konnte die Qualifizierung der Teilnehmenden des 2019 begonnenen Qualifizierungsjahrgangs erfolgreich abgeschlossen werden. Der Beginn einer neuen 2-jährigen Qualifizierung war aufgrund der unvorhersehbaren Pandemieentwicklung nicht wie geplant möglich.
- In Zusammenarbeit mit Expert*innen, speziell aus den Feldern Politik- und Sozialwissenschaften, Migrationsforschung, Erziehungs- und Bildungswissenschaften wurden 2 Fachtage durchgeführt, die sich den Auswirkungen und der Bedeutung linker Identitätspolitik für schulische und außerschulische Demokratiebildung im Jugendalter widmeten.
- DmS hat bei zwei digitalen Austausch- und Vernetzungstreffen mit den Modellprojekten im Themenfeld „Demokratieförderung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter“ im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ deren Bedarfe ermittelt und u.a. auf dieser Basis ein fachliches Beratungsangebot für sie entwickelt. In diesem Kontext wurden zwei Beratungsprozesse begonnen, die 2022 fortgesetzt werden sollen.
- Es wurden insgesamt fünf Beratungsprozesse durchgeführt. Zwei Beratungsprozesse wurden abgeschlossen und drei Prozesse werden 2022 fortgesetzt. Die Beratungen fanden coronabedingt in digitaler Form statt.

- DmS entwickelte und setzte zwei Fortbildungen für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich als digitales Format um. Die Teilnehmenden erhielten vertiefende Einblicke in verschiedene Führungsstile und -instrumente speziell für Führungskräfte in NPOs. Aufgrund der hohen Nachfrage und des hohen Bedarfs an Weiterbildungen für Führungskräfte in NPOs ist eine Fortsetzung und Weiterentwicklung des Formats für 2022 geplant.
- Aus den Bereichen Schule, Lehrkräftefortbildung, Schulsozialarbeit sowie schulpsychologischem Dienst wurden insgesamt 8 Akteur*innen beraten und geschult. Im Rahmen der Schulung wurde ein Online-Seminar zum Thema „menschenfeindliche Äußerungen im Klassenzimmer / durch Lehrkräfte“ durchgeführt. Des Weiteren wurde für Lehramtsstudierende ein Online-Seminar zum Thema „Interkulturelle Kompetenz – eine kritische Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff“ durchgeführt. Im Rahmen der Beratungen wurden Akteur*innen aus Schule und den benannten Bereichen bei der Konzeptionierung und Präzisierung von Workshopformaten unterstützt.
- DmS wirkte weiterhin, wenn auch coronabedingt eingeschränkt, aktiv in den Schulen mit.
- Mit dem Netzwerkpartner Stuttgart, Abteilung Integration wurden Demokratiebildungsformaten weiterentwickelt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

DmS hat an verschiedenen digitalen Fachveranstaltungen und -Konferenzen teilgenommen und seine fachliche Expertise zu aktuellen Themen aus dem Handlungsfeld der schulischen und außerschulischen Demokratiebildung im Jugendalter eingebracht. Es wurden eigene (Fach-)Veranstaltungen via Webseite, Social Media und Mailings beworben sowie Newsletter mit entsprechend aktuellen Themenpunkte versandt. Die eigene Webseite wurde neu entwickelt und einem Relaunch unterzogen, das Firmenlogo und Corporate Design wurden komplett neu gestaltet, um so der Weiterentwicklung und partiellen Neuausrichtung von DmS sowie seiner Mitgliedschaft und Rolle im KNW Rechnung zu tragen. Die Social Media Kanäle wurden fortlaufend bespielt.

Die CI, Logo und der gemeinsame Webauftritt des Kompetenznetzwerks „Demokratiebildung im Jugendalter“ <https://knw-demokratiebildung-jugend.de/> wurde grundlegend überarbeitet und weiterentwickelt.